Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Platten genannt wird. Innerhalb acht Tagen ist der schwache Spachtelüberzug genügend erhärtet und werden dann die Platten mittelst Bimsstein sein abgeschliffen und mittelst Bleiplatten und Schmirgelspult geschmirgelt und schließlich nur mit Bleiplatten und Wasser polirt.

Es sind diese Platten bet richtiger Herstellungsweise ber höchsten Politur fähig und ist es in Folge bessen auch möglich, aus Terrazzo, außer Fußbodenbelägen, verschies bene andere Gegenstände, als Treppenstusen, Fensterbretter, Wandverkleibungen, Tischplatten u. s. w. herzustellen, die dem Marmor vielfach an Schönheit gleichsommen, weßhalb diese Fabrifate im Baufache immer mehr und mehr Verwendung finden werden.

Berichiedenes.

Die Thätigkeit des Schweiz. Gewerbevereins war im Jahre 1891 eine ziemlich vielseitige. Stets neue Aufgaben treten an uns heran, mahrend seit Jahren ohne Unterlaß behandelte immer noch ber endgültigen Lösung harren Der Schweizerische Gewerbeverein umfaßt die große Mehrzahl der in der Schweiz beftehenden gewerblichen Vereine, weghalb er immer mehr berufen ist, die gemeinschaftlichen Interessen des gesammten schweizerischen Gewerbestandes zu vertreten und gu diesem Behufe über Fragen, welche das schweizerische Hand= werf und Gewerbe berühren, den Bundesbehörden begutach= tend an die Sand zu gehen. Bur Zeit gehören bem Schwei-Berifchen Gewerbeverein 81 Settionen an, gegenüber 77 im Vorjahre. Neu beigetreten find ber Schweizer. Photographen= verein, ber handwerkerverein Gogau (St. Gallen) und bie Lehrlingsprüfungstommiffion bes Kantons Neuenburg; ferner im laufenden Jahre ber Sandwerker= und Gewerbeverein In= terlaken, der Zentr berband der Meiftervereine Burichs und der Sandwerker- und Gewerbeverein Bifchofszell, mahrend ber Handmerker- und Gewerbeverein Oberugwil (St. Gallen) seinen Austritt erklärte und ber Handels= und Gewerbeverein Davos seine Thätigkeit eingestellt hat.

Die 81 Sektionen vertheilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 23, Bern 8, St. Gallen und Appenzell A.M. je 7, Thurgau 5, Aargau, Baselstadt, Baselland, Freiburg, Glarus, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Neuensburg je 2, Luzern, Ilri, Zug und Graubünden je 1. Nicht vertreten sind die Kantone Obs und Nidwalden, Appenzell J.M., Tessin, Waadt, Wallis und Genf. 9 Sektionen zur Förderung der Berufsinteressen haben interkantonalen Chasesker

Gewerbeverein Buchs. Bu ber auf ben 2. Juni in die "Rhätia" zur Gründung eines Gewerbevereins einberufenen Bersammlung erschienen eirea 40 Mann, welche Berufsarten verschiedenster Couleur vertraten, vom rauhen, schwarzgefärbten Metallarbeiter bis zum glatten, zarten Kaufmanne und Lehrer. herr Zolleinnehmer Rüedi leitete die Verhandlungen mit einer furgen, aber guten Stigge über Zwed und Bedeutung eines Gewerbevereins Buchs ein und wurde hierauf zum Borfigenben gemählt. Ginftimmig wurde ber Bilbung eines folden Bereins zugestimmt und bezeugten bies beinahe Alle burch Unterschrift. Gin Statutenentwurf wurde vorgelesen und zur nähern Prüfung einer Kommission von 11 Mitgliebern überwiesen. Dieselbe foll in 14 Tagen einer zweiten Bersammlung Bericht erstatten. Die Diskuffion bewies, daß ein Zusammenraffen aller Gewerbetreibenden der Ge= meinbe Buchs und eventuell spätere Ausdehnung auf ben Bezirk Werdenberg mit Anschluß an den kantonalen Berband zur gemeinsamen Aftion eine Notwendigkeit ift. Es wäre deghalb zu begrüßen, wenn bei ber befinitiven Statutenberathung die nicht Erschienenen sich betheiligen würden. In bie erwähnte Kommiffion murden gewählt die SS. Zolleinnehmer Ruedi, Schreinermeifter Couverne, Baumeifter Leuzinger, Schreinermeifter Juder, Maler Högli, Oberl. Ruhn, Schuhhändler Rohrer, Buchdrucker Moham, Schulrathspräfibent Schwarz, Schmiebmeister Schwenbener und Baumeister Beuich.

Die Winterthurer Holzarbeitergewerkschaft hat mit bem Schreinermeisterverein, analog der Vereinbarung der St. Galler Zimmerleute mit ihren Arbeitgebern, einen Gesgenseitigkeitsvertrag vereinbart, wonach die Gehülfen nur bei den Mitgliedern des Schreinermeistervereins arbeiten dürsen und umgekehrt, Schreinermeister nur Mitglieder der Holzsarbeitergewerkschaft einstellen sollen. Ferner soll der Arbeitsanachweis gemeinschaftlich geführt, sowie der Zehnstundentag und ein Durchschnittssohn von 49 bis 50 Rappen mit dem 1. Juni in Kraft treten, vorbehältlich der Zustimmung beis der Körperschaften zu diesen Abmachungen der Kommissionen.

Die Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung in Freiburg ift auf Sonntag ben 31. Juli angeordnet worden.

Aluminiumindustrie Neuhausen, Aftiengesellschaft. Der Jahresbericht pro 1891 weist einen erheblich gesteigerten Umsatz gegen das Vorjahr auf und zwar von 493,000 Fr. auf 1,035,600 Fr. Der Netto - Sewinn beläuft sich auf 126,500 Fr., wovon 3 Prozent Dividende vertheilt, nachdem für Abschreibungen auf Mobiliar und Immobilien, das Pastentsonto und Verluste das Nöthige verbucht worden war. Die Verwaltung ist der sessen Ansicht, daß ihre Industrie eine große Zukunft habe und weitere Fortschritte in der Geswinnung guter Ergebnisse voraus zu sehen seien.

Bauwesen in Basel. Der babische Bahnhof soll umsgebaut werden. Die gesammten Kosten sind auf 7,500,000 Mark veranschlagt.

Bauwefen in Jug. Die Kirchgemeinde in Zug beschloß die Erbauung einer neuen Pfarrkirche.

Technische Arbeitsbehelse für das Kleingewerbe. In Berfolgung einer vom Reichsrathe inititren und von der Regierung geforderten Aktion hat das k. k. technologische Gewerbemuseum in Wien einen besonderen Dienst für die Propagirung neuer und bewährter technischer Arbeitsbehelsessind das Kleingewerbe einzgerichtet. In einem 200 Quadratmeter Bodenraum besitzenden Saale des Museums werden Kleinmotoren, Werkzeugs maschinen, Rohstoffe und Halbfabrikate neuester Art, geeignet zur Berarbeitung in den verschiedenen Zweigen des Kleingewerbes, endlich Wertzeuge, Apparate 2c. in ihrer Anwendung bezw. im Betriebe vorgeführt, darüber Auskünfte ertheilt, die Erprodung ermöglicht u. s. w.

Diese permanente Ausstellung wird täglich, mit Ausnahme Samstags, Jebermann frei zugänglich sein, im Winter auch an vier Wochentags-Abenden. Diesem Dienste ist ein eigenes Personale zugewiesen.

Anmeldungen von Objekten für diese Ausstellung, welche ohne jedwedes Entgelb exponirt, eventuell in Betrieb gesett werden, sind an die Direktion des Museums zu richten, welche über die Annahme entscheibet.

Auskünfte und Programme find unentgeltlich durch die Direktion (Währingerstraße 59), Wien), Hofrath W. F. Erner, zu beziehen.

Neue Batente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lübers in Görlit, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostensos ertheilt.)

Siemens und Halske in Berlin haben ein elektrisches Stoße, Bohre und Hammerwerk konftruirt, bei dem die Uebertragung der rotirenden Bewegung in eine hine und hergehende dadurch bewirkt wird, daß die Kurbel vermittelste elastischer Pleuelstangen beliebiger Ausführung unmittelbar mit der Antriebsspindel verkuppelt ist und dadurch das an der Spindel befestigte Wertzeug (Stoßmeisel, Bohrer oder Hammerblock) sowohl rücke als auch vorwärts bewegt.

Ginen originellen Krahn mit einer Borrichtung zum Abwägen ber Laft und zur Regelung ber Bestriebskraft hat Rubolf Schäffer in Kaffel fonstruirt. Der